

20.08.2004

288/2004

## **Hundegesetz/Anhörung**

-CS-

**Claudia Hämmerling**, MdA, erklärt:

### **Experten kritisieren geplante Rasseliste**

In der gestrigen Anhörung zu den Hundegesetzentwürfen von CDU, SPD/PDS und Bündnis90/Die Grünen wiesen die Fachexperten übereinstimmend auf die Mängel der von der Regierungskoalition geplanten Rasseliste hin. Ihr Fazit: Auf der Rasseliste sind willkürlich ausgewählte Hunderassen, von denen sieben nicht einmal in der Beißstatistik erfasst sind, die indizierten Hunderassen verursachen nur 6 % der Hundebisse in Berlin und der generelle Leinen- und Maulkorbzwang verschärft eher die Probleme, da sich mehr als 70% der Hundebisse im häuslichen Bereich ereignen, wo diese Regelung wirkungslos ist. Somit wird die geplante Rasseliste auch den Auflagen des Bundesverfassungsgerichtes nicht gerecht, das den Gesetzgeber aufgefordert hat, die vermutete Gefährlichkeit einzelner Hunderassen anhand statistischer Daten zu überprüfen. Die Datenlage in Berlin spricht nach Ansicht der Experten gegen die geplante Rasseliste.

Die Experten bescheinigten dem Gesetzentwurf der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen den höchsten präventiven Schutz vor gefährlichen Hunden. Er sieht u.a. einen Hundeführerschein als Pflicht vor. Alle Halter von großen Hunden sollen Sachkunde erwerben und die Verträglichkeit des Tieres nachweisen.